



Universitätsstadt Gießen · Dezernat II · Postfach 110820 · 35353 Gießen

Herrn Stadtverordneter
Frederik Bouffier
CDU Fraktion

über Stadtverordnetenbüro

Berliner Platz 1
35390 Gießen

■ Auskunft erteilt: Alexander Wright
Zimmer-Nr.: S02-022
Telefon: 0641 306-1017
Telefax: 0641 306-2004
E-Mail: alexander.wright@giessen.de

Ihr Zeichen

Unser Zeichen
II-AW

Ihr Schreiben vom
13.11.2023
(Eingang 15.11.2023)

Datum
23.11.2023

**Anfrage gemäß § 30 GO – ANF/1801/2023–
Finanzielle Beteiligung der Stadt Gießen an der Tour der Hoffnung**

Sehr geehrter Herr Bouffier,

zu Ihrer Anfrage nehmen wir wie folgt Stellung:

„Jedes Jahr werden im Rahmen der „Tour der Hoffnung“ mit großem Erfolg deutschlandweit Spenden für krebs- und leukämiekranken Kinder gesammelt. Allein in diesem Jahr betrug die Gesamtsumme 1.224.430 €. Die auf den ehemaligen Gießener Universitätsprofessor Fritz Lampert zurückgehende Initiative findet auch international hohe Beachtung und wurde deshalb folgerichtig als erste Organisation überhaupt mit der Pierre-de-Coubertin-Medaille des Internationalen olympischen Komitees (IOC) ausgezeichnet. Auch in Gießen wurde die „Tour der Hoffnung“ von der Stadtspitze bislang parteiübergreifend unterstützt, etwa durch die kostenlose Verwaltung der Spendengelder. Der Gießener Tagespresse vom 13.11.2023 war jedoch zu entnehmen, dass die Stadt Gießen hierfür nun 15.000,00 € bzw. nach weiteren Gesprächen 10.000,00 € verlange. Auch sei die Stadt die einzige von der Tour angefahrne Kommune gewesen, die nichts gespendet habe.“

Frage:

Warum sollte die Verwaltung der Spendengelder nicht mehr kostenlos gewährleistet werden so wie es sowohl unter dem OB Manfred Mutz (SPD) als auch OB Heinz Peter Haumann (CDU) als auch OB Dietlind Grabe-Bolz (SPD) der Fall war?

Antwort:

Der Magistrat wollte die Zusammenarbeit mit dem Verein Tour der Hoffnung e. V. fortsetzen.

Diese Position haben Oberbürgermeister Becher sowie Bürgermeister Wright in mehreren Gesprächen gegenüber dem Verein stets betont.

Im Frühjahr 2022 verstarb der langjährige Vorsitzende des Auto- und Motorradclub Gießen e. V. (AMC), Herr Gerhard Becker. Herr Becker war seit vielen Jahren organisatorische Gesamtleiter der Tour der Hoffnung. Bis dahin wurde die Tour der Hoffnung als eine Aktion innerhalb des AMC geführt. Infolgedessen waren Neuregelungen der Ansprechpersonen und der Grundlagen der Zusammenarbeit zwischen dem AMC und der Stadt Gießen erforderlich. Der Magistrat machte auf die Notwendigkeit der Neuregelungen (s.u.) bei dem Verein aufmerksam und führte dazu Gespräche. Im Zuge der der Gespräche wurde bekannt, dass ein eigenständiger Verein Tour der Hoffnung e. V. gegründet wurde. Diese Neugründung änderte nichts an der grundsätzlichen Bereitschaft der Stadt zur Weiterführung der Zusammenarbeit.

Der Umfang der Spenden, des Spendenvolumens und der daraus resultierenden Einzelarbeitsschritte ist im Laufe der vergangenen Jahre stark angestiegen. Dies erhöhte auch den Arbeitsumfang in der Spendenannahme, der Ausstellung von Spendenbescheinigungen und der damit zusammenhängenden Bearbeitungsschritte. Außerdem ist auch der Aufwand von Abstimmungen mit dem Verein sowie mit anderen Stellen, wie z. B. der Finanzverwaltung, angestiegen. Auf diese Entwicklungen hat der Magistrat im Rahmen der Gespräche hingewiesen und den Verein gebeten, einen Teil der damit entstehenden Verwaltungskosten zu übernehmen. Im August 2022 signalisierte der Verein, dass der Magistrat einen Vertragsentwurf zur Aktualisierung sämtlicher Absprachen erstellen und dem Verein zuleiten sollte. Aus Sicht des Magistrats waren die Gespräche zu den einzelnen Fragen noch nicht abgeschlossen und hätten auf der Grundlage des Vertragsentwurfs fortgesetzt werden können.

Zum Beispiel war nach weiteren Gesprächen eine Kostenreduzierung fest zugesagt.

Die Erstellung dieses Vertragsentwurfs konnte danach wegen weiterer Terminarbeiten nicht prioritär vorangetrieben werden. Dies hat dem Verein allerdings kein Nachteil erbracht, da die Stadt zugesagt hatte, die Leistungen für den Verein bis zum Abschluss einer Vereinbarung weiterhin kostenfrei zu übernehmen. Im März 2023 teilte der Verein Herrn Oberbürgermeister Becher mit, dass die Zusammenarbeit mit der Stadt Gießen nicht fortgesetzt werden sollte und bat um eine Abschlussvereinbarung. Dabei ging es dem Verein nicht nur um die Kosten, sondern man versprach sich durch die eigene Verwaltung den Wegfall von Abstimmungsbedarfen mit der städtischen Verwaltung. Der Magistrat entsprach diesem Wunsch des Vereins.

1. Zusatzfrage:

Warum hat die Stadt Gießen als einzige von der Tour der Hoffnung angefahrene Kommune keinen Cent gespendet?

Antwort:

Wegen der o.g. Zusammenarbeit – und weiterer Unterstützungsleistungen – spendete die Stadt Gießen bislang nicht direkt.

Die Stadtwerke Gießen, die 100 %ige Tochter der Stadt Gießen hat die Tour der Hoffnung weiterhin unterstützt, indem sie ihren Betriebshof zur Verfügung gestellt hat und 11.111,11 Euro gespendet hat.

2. Zusatzfrage

Wie gedenkt der Magistrat die Verantwortlichen der Tour der Hoffnung e.V. von einer weiteren Zusammenarbeit mit der Stadt zu überzeugen, wenn diese erklären, dass sie sich von der Stadt Gießen mehr oder weniger getrennt hätten?

Antwort:

Der Magistrat hatte an dem heutigen Tag, den 23.11.2023, ein Gespräch mit den Verantwortlichen der Tour der Hoffnung, um über eine zukünftige Zusammenarbeit zu sprechen. Bei diesem Gespräch haben Herr Oberbürgermeister Becher und Herr Bürgermeister Wright teilgenommen.

Dabei haben die Verantwortlichen der Tour der Hoffnung klargemacht, dass Gießen für sie weiterhin zur Tour gehört.

Die Stadt Gießen möchte wiederum weiterhin die Tour der Hoffnung unterstützen. Neben einer möglichen Spende der Stadt Gießen entstand während des Gesprächs die Idee, dass man der Tour der Hoffnung die Möglichkeit bietet, sich auf Veranstaltungen der Stadt Gießen präsentieren zu können.

Zu den Ergebnissen der Gespräche soll es abschließend eine gemeinsame Erklärung in den nächsten Tagen geben.

Der Verein und der Magistrat haben sich einvernehmlich darauf verständigt, dass eine Zusammenarbeit in der bisherigen Form unter der neuen Konstellation der Vereinsorganisation und des Verwaltungsaufwandes nicht mehr zweckmäßig ist.

Die Stadt möchte in Zukunft vielmehr, wie andere Kommunen auch, einen Geldbetrag spenden und bietet auch gerne, wie eben skizziert, weitere Unterstützung (beispielsweise auch die Überlassung von Räumen) an.

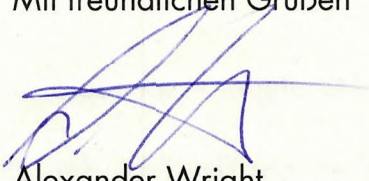
3. Zusatzfrage für die Fraktion:

Wird die Stadt Gießen im kommenden Jahr wieder zur alten Praxis zurückkehren und die Verwaltung der Spendengelder kostenlos anbieten?

Antwort:

s. Antwort 2. Zusatzfrage.

Mit freundlichen Grüßen



Alexander Wright
Bürgermeister

Verteiler:

Magistrat
Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
CDU-Fraktion
SPD-Fraktion
Fraktion Gießener LINKE
Fraktion Gigg+Volt
FDP-Fraktion
AfD-Fraktion
FW-Fraktion